

Erfahrungsbericht

Vorbereitung

Bereits im August 2024 habe ich mich bei verschiedenen Behörden beworben, da wir für unser Studium (Allgemeine Verwaltung) ein 2-monatiges Pflichtpraktikum absolvieren müssen. Von einem Kollegen aus meiner Ausbildungsbehörde habe ich den Tipp bekommen, mich doch auch bei der Landesvertretung in Brüssel zu bewerben.

Als ich meine Zusage für das Gastpraktikum bei der Landesvertretung in Brüssel erhalten habe, waren es bis zum Praktikumsbeginn nur noch etwa 1,5 Monate, was die Wohnungssuche etwas erschwert hat. Viele Angebote galten auch nur für eine Mietdauer von mindestens 90 Tagen, jedoch war eine Verlängerung meines Praktikums leider nicht möglich. Netterweise wurde mir jedoch von Seiten der Landesvertretung eine Vermieterliste mit verschiedenen Vermietern und Plattformen zur Verfügung gestellt, sodass ich letztendlich doch eine sehr schöne Unterkunft gefunden habe. Sehr zu empfehlen sind Plattformen wie „Spotahome“, „HousingAnywhere“ und „WG gesucht“, wo ich letztendlich auch meine Unterkunft in Saint-Josse-ten-Noode, Brüssel gefunden habe.

Gastunternehmen

Mein Gastunternehmen war die Landesvertretung von Rheinland-Pfalz bei der EU in Brüssel.

Da ich das Praktikum im Rahmen meines dualen Studiums absolviert habe, erhielt ich während meines Praktikums meine normalen Bezüge aus Rheinland-Pfalz.

Innerhalb der Landesvertretung gibt es sowohl (Spiegel-)Referenten als auch Verwaltungsmitarbeitende, was das Aufgabenspektrum sehr vielfältig macht. Da ich jedoch ein Verwaltungsstudium absolviere, habe ich mich hauptsächlich mit dem Verwaltungsbereich beschäftigt. Zu meinen typischen Aufgaben gehörten zum Beispiel das Verfassen von Vermerken zu baulichen Angelegenheiten, die Teilnahme am Arbeitskreis Verwaltung, das Schreiben einer Begrüßungsrede für eine interne Veranstaltung und Berichten über besuchte Veranstaltungen in Vertretung für die anderen Mitarbeitenden. Außerdem habe ich bei der Organisation und Durchführung von diversen Veranstaltungen in unserem Haus geholfen und diese auch vor Ort mitbegleitet. Oft bin ich auch zu Veranstaltungen in anderen Landesvertretungen und Institutionen gegangen, wo ich auch viele neue Leute kennengelernt habe. Mit einigen habe ich mich anschließend auch in meiner Freizeit getroffen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag in der Organisation und vor-Ort-Betreuung der Euroquiz Gewinnergruppen. Dies war auch meine Aufsichtsarbeit. Ich habe dazu beispielsweise verschiedene Angebote bei Caterern eingeholt, Metro-Fahrten

geplant und entsprechende Tickets besorgt. Unter anderem in diesem Zusammenhang, aber auch in meiner Freizeit habe ich diverse Institutionen der EU besucht. Eines der vielen Highlights in meiner Zeit war sicherlich die Teilnahme an einer Plenartagung des AdR („Ausschuss der Regionen“). Innerhalb der Landesvertretung wurde deutsch gesprochen, jedoch waren die meisten Veranstaltungen auf englisch. Auch mit manchen Personen außerhalb der Landesvertretung musste ich auf englisch oder auch auf französisch kommunizieren. Da ich sowohl Englisch als auch Französisch in der Schule gelernt habe und auch ein DELF-Zertifikat für Französisch auf B2-Niveau in meiner Schulzeit absolviert habe, kam ich mit den verschiedenen Sprachen ganz gut zurecht.

Fazit

Abschließend kann ich die Landesvertretung von Rheinland-Pfalz bei der EU als Praktikumsbehörde auf jeden Fall weiterempfehlen. Ich habe die Zeit dort sehr genossen und wurde sehr gut aufgenommen.

Generell ist Brüssel eine tolle Stadt, gerade wenn man neue Leute kennenlernen möchte.

Auf den vielen Veranstaltungen, die ich besuchen durfte, konnte ich viele interessante Dinge über diverse Themen lernen und habe dort auch wirkliche Freunde gefunden.

Ich würde mich immer wieder für ein Praktikum in Brüssel, ganz besonders bei der Landesvertretung von Rheinland-Pfalz bewerben.

Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Chance bekommen habe.